



4-2-1- deins

TEILUNG UND EINHEIT
DEUTSCHLANDS



SPURENSUCHE



Stiftung
Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland



Brandenburger Tor nach dem Öffnen der Mauer, 1989
(Fotografie Barbara Klemm)



Herzlich willkommen im Haus der Geschichte

Vier Besatzungszonen, zwei Staaten, ein vereintes Land – wie hat Deutschland sich seit 1945 verändert?

Wie haben Teilung und Einheit die Menschen geprägt? Wie sah das Leben Jugendlicher aus? Und was hat das mit dir zu tun? Diese Spurensuche führt dich zu acht Stationen deutscher Zeitgeschichte.

Entdecke selbst!

Wegweiser auf der letzten Seite

Inhalt

1 **Leben im Nachkriegsdeutschland**

2 **17. Juni 1953**

3 **Mauerbau**

4 **„Rock 'n' Roll Baby“**

5 **„If you're going to San Francisco ...“**

6 **Zwischen Sesamstrasse und Skateboard**

7 **Der Weg zur Wiedervereinigung**

8 **Einwanderungsland Deutschland**

1

Leben im Nachkriegs- deutschland



Im Mai 1945 endet der Zweite Weltkrieg in Europa. Deutschland hat den Krieg verloren und wird in vier Besatzungszonen geteilt.



Besatzung und Besetzung

Einleitung

1. Die Besatzung

2. Die Besetzung

3. Die Besatzung

4. Die Besetzung

5. Die Besatzung

6. Die Besetzung

7. Die Besatzung

8. Die Besetzung

9. Die Besatzung

10. Die Besetzung

11. Die Besatzung

12. Die Besetzung

13. Die Besatzung

14. Die Besetzung

15. Die Besetzung

16. Die Besetzung

17. Die Besetzung

18. Die Besetzung

19. Die Besetzung

20. Die Besetzung

21. Die Besetzung

22. Die Besetzung

23. Die Besetzung

24. Die Besetzung

25. Die Besetzung

26. Die Besetzung

27. Die Besetzung

28. Die Besetzung

29. Die Besetzung

30. Die Besetzung

31. Die Besetzung

32. Die Besetzung

33. Die Besetzung

34. Die Besetzung

35. Die Besetzung

36. Die Besetzung

37. Die Besetzung

38. Die Besetzung

39. Die Besetzung

40. Die Besetzung

- a** Sieh dir die vier Flaggen an der Wand und das schwarz-weiße Foto darunter an.

Finde heraus: Wer hat die Flaggen benutzt und aus welchem Anlass?

.....

.....

.....

Schau dich um und überlege: Warum wurden die Flaggen wohl mit der Hand gefertigt?

.....

.....

.....

b Ordne die Flaggen der vier Besatzungsmächte den passenden Ländern zu.

UdSSR



Großbritannien



USA



Frankreich



- c** Schau dich in diesem Bereich um und wähle ein Objekt aus, das für dich zeigt: Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende. Begründe deine Auswahl und zeichne dein Objekt hier unten ein.

Objekt:

- d Sieh dich nun noch einmal in Ruhe um.
Wie wirkt die Ausstellung auf dich?
Kreise deine Eindrücke ein und ergänze.



LEISE

DUNKEL GROSS

HELL CHAOTISCH

VERWIRREND TRAUIG BUNT

FARBLOS

ÜBERSICHTLICH

LAUT





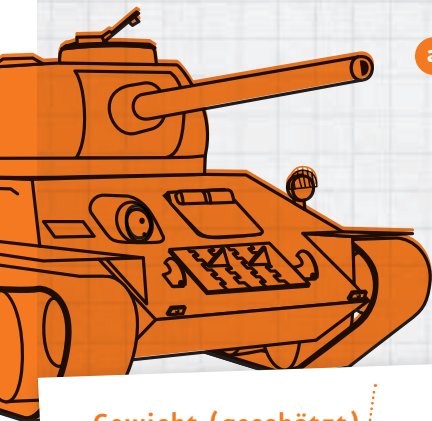
2

17. Juni 1953

1949 entstehen aus den vier Besatzungszonen zwei deutsche Staaten: die Bundesrepublik Deutschland im Westen und die DDR im Osten.



Nur vier Jahre später, am 17. Juni 1953, demonstrieren Hunderttausende in der DDR gegen die kommunistische Diktatur. Sowjetische T-34 Panzer beenden die Demonstrationen.



- a Fülle die Objektkarte aus. Hierzu kannst du den Panzer umrunden, anfassen oder mit deiner eigenen Größe vergleichen.

Gewicht (geschätzt)

.....

Höhe (geschätzt)

.....

Bestandteile

.....

originale Teile

.....



- b** Stell dir vor, du warst damals einer der Demonstranten. Heute erzählst du Jugendlichen wie die Machthaber in der DDR den Aufstand beendet haben.



A close-up photograph of a metal spring, likely a coil spring, with a purple overlay. The spring is made of thick metal wire and is coiled in a series of loops. The background is blurred, showing more of the spring's structure. The purple overlay is semi-transparent and covers the entire image.

3

Mauerbau

Um den einzigen noch offenen
Fluchtweg in den Westen zu
versperren, lassen die Machthaber
der DDR im August 1961 eine Mauer
mitten durch Berlin bauen. Wer
jetzt noch flüchtet, riskiert sein
Leben.



- a Sieh dir das blau-eingefärbte Foto der drei Flüchtenden und daneben das der Grenzsoldaten beim Mauerbau an. Was geht ihnen wohl jeweils durch den Kopf? Ergänze die Sprechblasen:

Was passiert, wenn ...

Ich weiß nicht ...



Warum ...

Ich weiß nicht ...



- b** Auch Familie Synowzik ist in den Westen geflüchtet. Hör dir ihre Geschichte an und finde heraus, welche Antwort jeweils richtig ist.

Wie ist die Familie geflüchtet?

- mit einem Boot
- durch einen Abwasserkanal
- mit dem Flugzeug



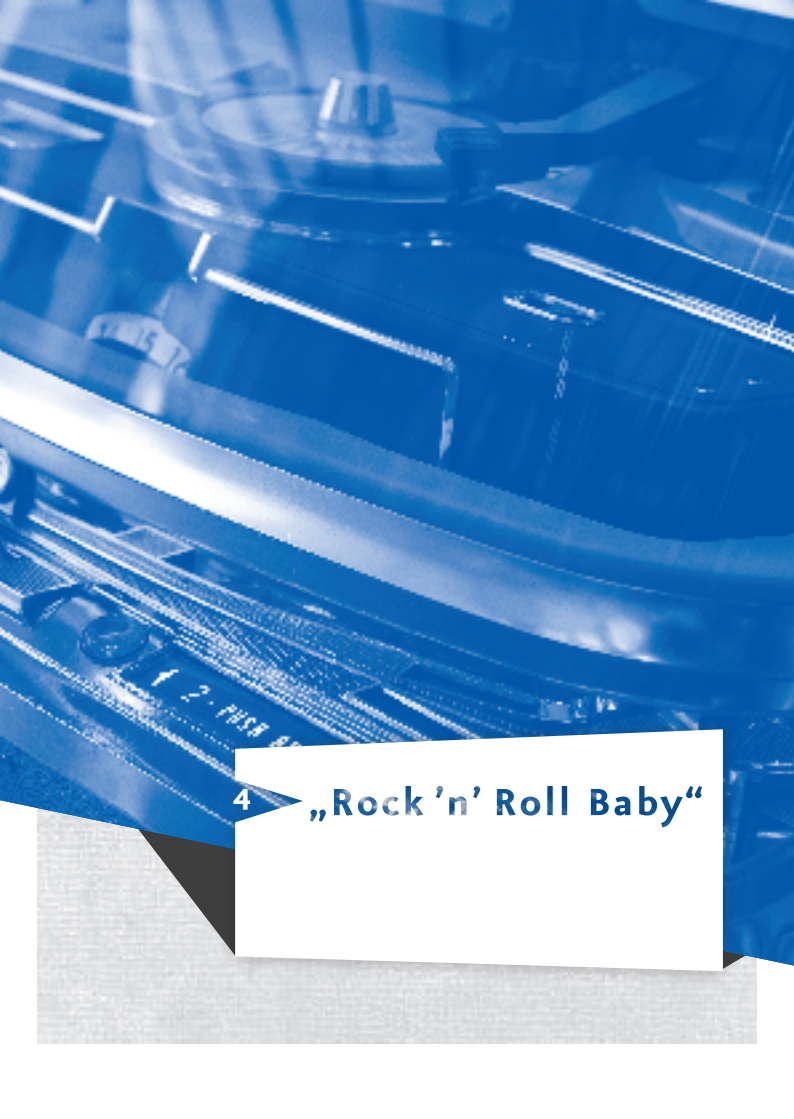
Wovor hatte der kleine Junge am meisten Angst?

- vor dem Fliegen
- vor Grenzposten an den Kanalschächten
- vor dem neuen Leben im Westen

Wie lange hat die Flucht der Familie insgesamt gedauert?

- 14 Stunden
- 2 Stunden
- 8 Stunden




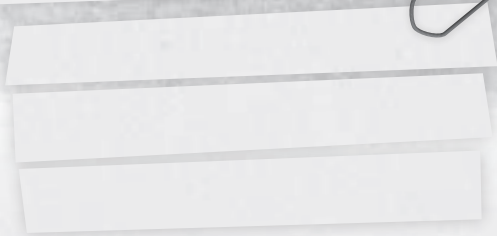


4

„Rock 'n' Roll Baby“



Seit den 1950er Jahren haben viele Jugendliche einen ganz anderen Mode- und Musikgeschmack als ihre Eltern. Das sorgt für Ärger ...

- a** Zähle drei Kleidungsstücke oder andere Dinge auf, über die Jugendliche heute mit ihren Eltern streiten.
- 
- 

- b** Wähle in der Medienstation in der Ecke neben der Eisdiele das Kapitel „Eigensinn. Jugendliche und ihre Kleider“. Sieh dir den Beitrag von **Helga Engel** und den Film „Jung sein – chic sein“ an. Prüfe, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Als Frau Engel ihre Tochter Helga mit einer Jeans auf der Straße sieht, wechselt sie die Straßenseite.

richtig

falsch

Damit Jeans bei Mädchen möglichst eng sitzen, haben diese sich mit Jeans in die Badewanne gelegt.

richtig

falsch

- C** Höre dir in der Jukebox einen Song deiner Wahl an. Was fühlst, hörst, denkst du dabei? Kreise ein! Du kannst auch dazu tanzen!

Meine Songauswahl:

stark wild Gitarre altmodisch
fetzig laut tanzen
langweilig Individualität
Bass merkwürdig gute Laune
Rock 'n' Roll Schlagzeug
Freiheit



5

„If you're going to
San Francisco ...“*

*Textauszug aus dem Lied „San Francisco (Be Sure to Wear Flowers in Your Hair)“ von Scott McKenzie (1967)



Ende der 1960er Jahre wollen zahlreiche Jugendliche vor allem eins: Anders leben als ihre Eltern! Viele von ihnen sind mit einem VW-Bus wie diesem unterwegs.



- a** Du bist Ausstellungsmacher und möchtest diesen VW-Bus für dein Museum anschaffen. Suche rund um den Bus nach den folgenden Informationen:

Name:

Was liegt im Innenraum?

Baujahr:

Motive der Bemalung:

- b** Mode, Musik, Anderssein prägen das Lebensgefühl der 68er. Wir zeigen hierzu viele Fotos, Kleidung und Zeitungen. Wenn du die Ausstellungsszene selbst gestalten könntest: Wie würde sie aussehen? Zeichne unten!



72. SHELL 69.9



6

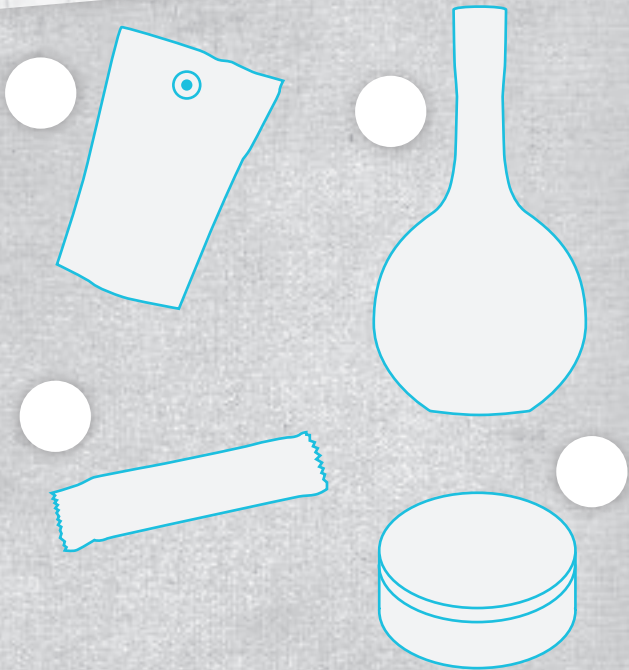
Zwischen Sesamstrasse und Skateboard



Im Schaufenster siehst du Freizeitartikel der 1970er Jahre aus der Bundesrepublik. In dieser Zeit wachsen Wohlstand und Freizeitmöglichkeiten.

a

Die Monitore zeigen Ausschnitte aus TV-Sendungen und Werbung der 1970er Jahre. Finde heraus, um welche vier Produkte es sich handelt, und beschrifte sie.



Welche dieser Produkte kann man heute noch kaufen? Kreuze an.

b Sieh dir das Schaufenster an. Gibt es Dinge von damals, die du gerne mal benutzen würdest? Nenne zwei:

1.

2.

Keine, weil ...



c Stell dir vor, in 40 Jahren füllen wir eine Vitrine mit Freizeitartikeln deiner Zeit. Was denkst du: Welche Dinge nutzen heute so viele Jugendliche, dass man sie im Museum zeigen sollte? Nenne mindestens drei!

Kopfhörer

Smartphone

Skateboard



ERRSCHAFT
ER SED!
IMMER!

ngen
ft!
ligen!

WIR FORDE
-FREIE FAHRT
FÜR FREI
-KEINE PRIVILE
-NEUES FORUM

LEIPZIG
Heldenstadt der DDR

7

Der Weg zur
Wiedervereinigung

Im Herbst 1989 demonstrieren in der DDR
hunderttausende Menschen für Freiheit und
Demokratie. Bis zur Öffnung der Grenzen
und dem Fall der Mauer am 9. November 1989
fliehen tausende Menschen illegal aus der
DDR in den Westen.





a

Finde die folgenden Objekte in der Ausstellung. Ordne sie dem richtigen Ereignis und Datum zu.



3.10.1990



Heimliche Filmaufnahmen der Leipziger Montagsdemonstration



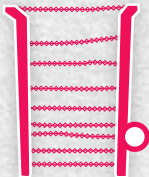
11.9.1989



Öffnung der Grenze zwischen Österreich und Ungarn



9.10.1989



Deutsche Wiedervereinigung



30.9.1989



DDR-Flüchtlinge in der Prager Botschaft der Bundesrepublik dürfen in den Westen ausreisen.



9.11.1989



Berliner Mauerfall

- b** Am. 9. November 1989 fällt die Berliner Mauer. Die Bildschirme und die Projektion zeigen Filmausschnitte von Menschen an der geöffneten Berliner Mauer. Wie fühlen sie sich? Kreise deine Eindrücke ein und ergänze:

WÜTEND

UNGLÄUBIG

GELASSEN

ANGESPANNT

GLÜCKLICH

ÄNGSTLICH

FROH



8

Einwanderungsland Deutschland



Jeder fünfte Deutsche hat heute familiäre Wurzeln im Ausland.



- a** Sucht euch in der Tonstation eines der vier deutschsprachigen Lieder aus. Beantwortet zu dem Lied die folgenden Fragen:

Wie bezeichnet sich der Sänger selbst?

Welche Probleme begegnen ihm in seinem Alltag in Deutschland?

Was ist für ihn deutsch und was macht einen Deutschen aus?

- b** Stell dir vor, du würdest selbst ein Lied zu diesem Thema schreiben. Welche drei Punkte wären dir wichtig? Suche in diesem Ausstellungsbereich nach Beispielen und nutze deine eigenen Erfahrungen.

1.

2.

3.

hier
abziehen



Vielen Dank für deinen Besuch. Hast du Lust, mit deiner Schulklasse oder deiner Familie noch einmal wiederzukommen?

Unsere Angebote:

- Gruppenbegleitungen durch die Dauerausstellung
- Wechsausstellungen zu spannenden Themen
- TeenGroup: Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren treffen sich alle zwei Wochen im Museum.

Informationen:

www.hdg.de
besucherdienst-bonn@hdg.de
0228/9165-400
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn

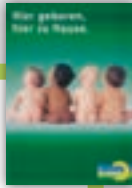
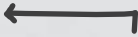
Öffnungszeiten:

Di-Fr | 9-19 Uhr

Sa-So | 10-18 Uhr



Ausgang



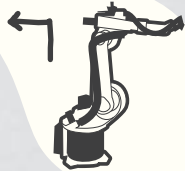
8



7



6



Erdgeschoss



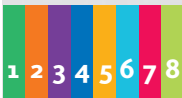
1



1. Etage



2



Lichtspielhaus



3



2. Etage



4



5



3. Etage



Dein Weg führt dich zu den Stationen 1–8 (siehe farbige Kästchen und Fotos). Die Wegmarken (weiße Blasen) helfen dir bei der Orientierung. Geh auf deinem Weg links oder rechts an ihnen vorbei. Hinweise findest du auch im Block bei den einzelnen Stationen.

Impressum

© 2. Auflage 2018

**Stiftung Haus der Geschichte der
Bundesrepublik Deutschland**

Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn

Konzept und Redaktion:

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik
Deutschland, Bereich Bildung

Gestaltung:

capito – Agentur für Bildungskommunikation GmbH,
Verena Kaluza

Fotografien:

Martin Magunia, Axel Thünker

Druck:

Siebel Druck & Grafik